

E i s e r s d o r f

1. Pfarrer:

1804 wurde Eisersdorf Pfarrei, zuvor war es Filiale von Renngersdorf, der 1. Pfarrer war Ignaz Heinrich, in Glatz geboren, von 1804 bis zu seinem lt. Bach am 4.7.1835 erfolgten Tode.

Der 2. Pfarrer Josef Bendelin, Dechant h.c., bis 1890, lt. Bach in Glatz geboren, trat das Pfarramt an i. J. 1835, zuvor Kaplan in Wünschelburg. Er war ein großer Wohltäter des Krankenstifts Scheibe. Unter ihm wurde die Eisersdorfer Kirche erweitert. (Das Seitenschiff auf der Evangelienseite.)

Der 3. Pfarrer Franz Tschöpe 1890 - 1909, geb. 15.12.1844 in Oberschwedeldorf, war Kaplan in Neurode und Glatz. Er errichtete eine Fundation für eine spätere Erweiterung der Kirche. (Seitenschiff der Epistelseite). Er starb am Herzschlag am Kirchweihfest, 28.9.1909. Prälat Rieger erzählt: "Beim Kirchemahl in Eisersdorf entließ er fröhlich seine Gäste und starb dann plötzlich am anderen Morgen."

Der 4. Pfarrer Friedrich Keisler, 1910 - 1929, geb. 3.9.1870 in Franzdorf bei Neisse, zuvor Kuratus in Wölfelsgrund. Er errichtete eine Schwesternstation (Marienschwestern) für ambulante Krankenpflege. Er starb am 10.8.1931 im Krankenhaus zu Rückers und wurde in Eisersdorf beerdigt.

Der 5. Pfarrer Pius Güttler vom 1. April 1929 bis zur Vertreibung am 24.2.1946. Vor Antritt des Pfarramtes war er zuletzt Kuratus in Stuhlseifen. 1936 wurde unter ihm die Kirche renoviert und neu ausgestattet, im Laufe der Jahre eine neue Weihnachtskrippe u. St. Josefsstatue (von Bildhauer Franz Wagner-Glatz) angeschafft, der Kreuzgang um die Kirche renoviert, eine Spielschule gebaut und renoviert.

2. Eine Kaplanstelle hat die Pfarrei nicht.

3. Patron ist: Rittergutsbesitzer Siegfried von Löbbecke in Eisersdorf.

4. Haltung der Gemeinde in schwierigen Zeiten: Befriedigend.

5. Verdiente Leien: Hauptlehrer August Marx war ein hervorragender Lehrer und Organist. 1930 erhielt er vom Oberpräsidenten ein Prämium von 60 RM für seine Verdienste um die Kirchenmusik. Am 15.2.1946 wurde er von Polen zu Tode geprügelt.

Anton Volkmer war ein Wohltäter der Kirche. 1928 stiftete er die 2 neuen Glocken, 1930 2000 RM für die massive Eindeckung des Kreuzganges. Ein heiligmässiges Loben führte der pensionierte Bahnhofsvorsteher Josef English.

6. Ordens- und Missionsberufe: Josef English, Sohn des genannten Josef English, S.V.D.-Missionar in Japan, Primiz 1934 in Eisersdorf.

Jährliche Gemeindevallfahrt nach Wartha in der Pfingstwoche. Maria Geburt war der Gelöbnistag seit der Cholera 1832. Der Vigiltag war strenger Fast- u. Abstinenztag. Am Gelöbnistag allgemeiner Sakramentenempfang und nachmittags Gelöbnisprozession zum "Schneider.Kreuz" in Oberdorf.

Petrocinium: St. Martini.

Kirchweihfest am Sonntag vor St. Michael.

Die Pfarrei umfaßt die Orte Eisersdorf u. Merzdorf. Im Jahre 1941 Zahl der Katholiken: 1470, die der Andersgläubigen: 89.

Pfarrer Pius Güttler wurde geboren am 11.4.1885 in Plomnitz als Stellenbesitzerssohn. Er starb am 23.4.1958 als Krankenhaus-seelsorger in Damme/Oldenburger.

Quellen: Bericht des Pfarrers Güttler.